

Stiftung erwirbt sämtliche Gebäude der Holdenweid im Baurecht

Hölstein Nach fünf Jahren Zwischennutzung wird der Betrieb in feste Bahnen gelenkt

MARC SCHAFFNER

Im Hofgut Holdenweid in Hölstein ist in den letzten fünf Jahren wieder Leben eingekehrt. Der Verein Frequenzwechsel hat die Räume auf kreative Weise umgestaltet und ein kulturelles Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Der Wandel vom ehemaligen Alterspsychiatriezentrum, das seit 1986 leer stand, bis zum heutigen Impulszentrum verlief aber nicht reibungslos. Auf dem Areal bestanden Nutzungskonflikte mit der Nachbarschaft, die Unterschutzstellung des Gebäudeensembles musste hart erkämpft werden und der Arealentwicklungs- und Ausschreibungsprozess gestaltete sich schwierig.

2018 erhielt aber die Stiftung Holdenweid den Zuschlag für die Übernahme – somit war der Weg in eine gesicherte Zukunft geebnet. Die grösseren Renovationsarbeiten können jetzt erst in Angriff genommen werden. In diesen Tagen soll der Kauf- und Baurechtsvertrag unterzeichnet werden. Der Termin, um das Ereignis zu feiern, ist bereits festgelegt: Am 29. August findet ein Sommerfest mit Musik, Tanz und Kinderprogramm statt. Dass die Initiatorin Cornelia Huber den Spartenpreis des diesjährigen Kulturpreises gewonnen hat (siehe blauer Kasten), ist eine Anerkennung für ihr hartnäckiges Engagement.

Das Impulszentrum Holdenweid besteht aus vier Geschäftsbereichen: Lebenshilfe, Kultur, Umweltgestaltung

und Forschung. Die Räumlichkeiten stehen als Gästezimmer, für private Veranstaltungen, Teamanlässe oder Konferenzen zur Verfügung, und immer am ersten Wochenende des Monats hat die Gaststätte Tankstelle geöffnet. Die Holdenweid versteht sich als «Zukunftslabor für neue, verantwortungsvolle Formen des Lebens und Arbeitens», bietet verschiedene Beratungen und Seminare

an und soll zum transdisziplinären Forschungszentrum ausgebaut werden – immer ganzheitlich gedacht und in Verbindung mit Kunst und Kultur. Konzertbesucher/-innen sind eingeladen, Musik, Kulinarik und die Ausstrahlung der Räume als «ästhetisches Gesamterlebnis» auf sich wirken zu lassen.

Ein Überblick über das Angebot findet sich auf www.frequenzwechsel.ch

Cornelia Huber erhält Spartenpreis Kulturelle Impulsprojekte

Cornelia Huber, treibende Kraft hinter dem Impulszentrum Holdenweid in Hölstein, wird mit dem Spartenpreis Kulturelle Impulsprojekte 2020 des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet und erhält 20 000 Franken.

«Beeindruckend erscheint vor dem Hintergrund der relativ kurzen Wirkungsgeschichte, dass der Verein Frequenzwechsel als Zentrumsbetreiber bereits ein beachtliches kulturelles Programm zusammengestellt hat», schreibt der Kanton in der Mitteilung zur Preisträgerin. Die Künstlerin, Sängerin, Erwachsenenbildnerin, Therapeutin und Forscherin Cornelia Huber verfolge «trotz vieler Widrigkeiten über alle kantonalen und ausserkantonalen Ämter hinweg ihren Weg». Ihre Vorstellung einer Verschmelzung von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Natur überzeuge spätestens dann, wenn man vor den Türen der Holdenweid stehe und die liebevoll gestalteten Räume der ehemaligen

psychiatrischen Anstalt betrachte. Unterstützt wird Cornelia Huber von Markus Merz, Christoph Hediger, Ursula Dreier, Paula Biderbost und Philippe Häni.



Cornelia Huber.

FOTO: ZVG